

Historisches Archiv der Wiener Philharmoniker

Die Dokumentation der (Konzert-)Tätigkeit der Wiener Philharmoniker setzte bereits mit ihrer Gründung ein: Selbst aus den Anfangsjahren des Orchesters sind neben dem „Gründungsdekret“ Otto Nicolais (März 1842) die Programmzettel der Philharmonischen Konzerte und rund 70 Schriftstücke erhalten. Kurz nach der Einführung von Philharmonischen Abonnementkonzerten im Jahre 1860 kam es zur Gründung eines Notenarchivs (das bis 2010 von einem aktiven Mitglied der Wiener Philharmoniker geleitet wurde): Bereits die erste Geschäftsordnung der Wiener Philharmoniker vom September 1861 regelt die Anschaffung und Bewahrung von „Musikalien“.

Neben der Betreuung und permanenten Erweiterung der Notenbibliothek wurden ferner die Programmhefte, Plakate, wichtige Dokumente, Briefe, Ehrengeschenke etc. in diesem „Gebrauchsarchiv“ aufbewahrt. Dessen Leiter führten somit (unbewußt) auch ein Historisches Archiv, obwohl ein solches offiziell gar nicht existierte – erst mit Beschluß der Philharmonischen Hauptversammlung vom 30. Juli 1979 erfolgte die Trennung des Historischen vom Gebrauchsarchiv. Im Mai 1985 wurde im Musikvereinsgebäude ein eigener Raum für das Historische Archiv eingerichtet, fünfzehn Jahre später erfolgte seine Übersiedlung in das „Haus der Musik“, in dem sich auch das Museum der Wiener Philharmoniker befindet. In diesem Gebäude, dem ehemaligen Palais von Erzherzog Carl, wohnte Otto Nicolai zur Zeit der Gründung des Orchesters.

Die umfangreiche Programmsammlung und eine Konzertdatenbank bilden das Herz des Historischen Archivs. Beinahe alle Objekte und Dokumente der Sammlung stehen in Bezug zu den Wiener Philharmonikern. Der Bestand umfaßt:

- ca. 7.000 Programme/Programmhefte
- Plakate
- ca. 6.500 Briefe (Berg, Bernstein, Brahms, Böhm, Bruckner, Busoni, Dessoff, Dvorák, Einem, Elgar, Furtwängler, Hindemith, Karajan, Kienzl, E. und C. Kleiber, Knappertsbusch, Korngold, C. Krauss, Krenek, Krips, Lehár, Mahler, Nicolai, Pfitzner, H. Richter, F. Schmidt, Schönberg, R. Strauss, J. Strauß, Weingartner, B. Walter u. a.)
- Ehrengeschenke (Auszeichnungen, Preise, Goldene/Platin/Doppelplatin-Schallplatten bzw. CDs etc.)
- Erinnerungsstücke an Komponisten und Musiker bzw. an bestimmte Ereignisse (Brille, Schreibfeder und Zigarettentui von Brahms, Zündholzschachtel mit Bild Wagners aus dem Besitz von Bruckner, Spazierstock Beethovens, Reisekappe Mahlers, zahlreiche Taktstöcke, Frack Bernstein s etc.)
- Dekrete und Urkunden
- Medaillen
- Damenspenden der Philharmonikerbälle seit 1924
- ca. 15.000 Fotos der Wiener Philharmoniker und ihrer Dirigenten (z. T. mit Widmung)

- Notenautographe (Brahms, Richard Strauss, Pfitzner u. a.)
- Erstausgaben von Partituren und Orchesterstimmen
- Mitgliedsbücher, Karteien
- Akten (Protokolle von Komiteesitzungen und Hauptversammlungen, amtliche Dokumente, Geschäftspapiere etc.)

Das Tonarchiv der Wiener Philharmoniker ist räumlich ausgelagert und nicht öffentlich zugänglich. Aus rechtlichen und technischen Gründen können keine Kopien angefertigt werden.

Link Kontakt: Dr. Silvia Kargl, Historisches Archiv der Wiener Philharmoniker, Haus der Musik, Seilerstätte 30, 1010 Wien.

Tel. +43-1-505 65 25/500

hist.archiv@wienerphilharmoniker.at

Termine für Besuche zum Zweck der wissenschaftlichen Forschung sind nach vorheriger Vereinbarung möglich. Das Archiv ist im Juli und August geschlossen.